

Aktieninfo BMW



Branche: Zyklischer Konsum / Automobile

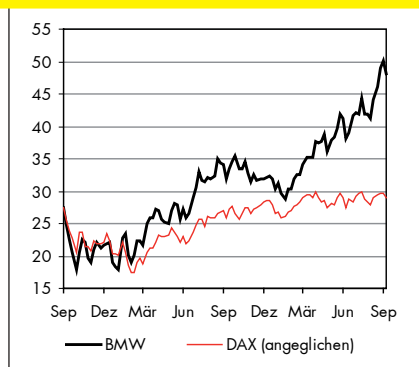
5. Oktober 2010

Einschätzung:

Kauf (auf Sicht 12 Monate)

Kurs in EUR	48,12
ISIN	DE0005190003
Hauptbörse	Frankfurt
Homepage	www.bmwgroup.com/d
Marktkap. in Mio. EUR	30.758
Umsatz in Mio. EUR	50.681
Verschuldungsgrad	75,1%
Anzahl der Mitarbeiter	96.230
Fiskaljahresende	31.12.
Index	DAX
Indexgewichtung	2,9%

BMW versus DAX



Quelle: Thomson Reuters

Analyst: Richard Malzer
Medieninhaber (Verleger), Herausgeber
 Raiffeisen RESEARCH GmbH
 A-1030 Wien, Am Stadtpark 9
 Telefon: +43 1 717 07 - 1521

Dieser Bericht wurde von Raiffeisen RESEARCH ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen zu Redaktionsschluss. Raiffeisen RESEARCH behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Vervielfältigung, Weiterleitung und Verteilung von Texten oder Textteilen dieses Berichtes ist ausdrücklich untersagt. Raiffeisen RESEARCH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen.

Im Wesentlichen werden folgende Quellen verwendet: Thomson Reuters, Factiva, Bloomberg, Value Line, Hoppenstedt, Hoovers Handbuch.

Dieser Bericht richtet sich ausschließlich an Marktteilnehmer, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von Raiffeisen RESEARCH stützen.

Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar. Ausführlicher Disclaimer sowie Offenlegung gemäß § 48f Börsengesetz: <http://www.raiffeisenresearch.at> -> "Disclaimer".

Never change a winning team

Die Bayerische Motorenwerke AG (BMW) ist einer der renommiertesten Automobil- und Motorradhersteller der Welt. Der Konzern kann zwar in Sachen Stückzahlen mit den ganz Großen der Branche nicht mithalten, was aber in erster Linie an der selbst gewählten Konzentration auf das automobilen Premium-Segment (d. h. imageträchtige, luxuriöse Fahrzeuge) liegt. 2009 wurden rund 1,3 Millionen Automobile der Marken BMW, Rolls-Royce und Mini verkauft.

Automobilbranche

- o Die konjunkturelle Erholung verliert an Geschwindigkeit.
- Kaufanreizprogramme und milliardenschwere Investitionen in umweltfreundlichere Antriebstechnologien sorgen für Belastungen und zusätzlichen Kapitalbedarf.

BMW Konzern

- + Der Umsatz wurde im zweiten Quartal um 18,3 % auf EUR 15,4 Mrd. gesteigert. Das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) konnte mit EUR 1,7 Mrd. im Vergleich zum Vorjahresquartal verzehnfacht werden. Damit hat man die Erwartungen signifikant übertroffen.
- + Die Automobilsparte hat im zweiten Quartal mit 9,6 % EBIT-Marge den seit 2006 bestehenden Rückstand ggü. Audi (9,2 %) und Mercedes-Benz (9,8 %) wieder aufgeholt.
- + Das Nettofinanzvermögen ist mit EUR 10 Mrd. sehr komfortabel.
- + Der positive Absatztrend blieb bis zuletzt (August 2010) aufrecht.
- + Man ist auf dem Weg das Einsparungsziel von EUR 6 Mrd. bis 2012 zu übertreffen.
- + Verkauf von Motoren an Saab bzw. Carbon Motors (US-Polizeiautos) erweitert das Geschäftsmodell.
- Das Ergebnis zum zweiten Quartal wurde durch „Sondereffekte“ (Auflösung von Rückstellungen) unterstützt.
- Im zweiten Halbjahr ist mit höheren Belastungen (z.B. Markteinführungskosten, Mitarbeiter-Bonus) und damit geringeren Margen als im zweiten Quartal zu rechnen.
- BMW wird in China nicht anhaltend mit 100 % wie in H1 wachsen können.

Fazit: Mit dem Ergebnis zum zweiten Quartal hat BMW den lange anhaltenden Rückstand ggü. den Wettbewerbern punkto Profitabilität wettgemacht. Auch wenn 9,6 % Marge im zweiten Halbjahr nicht mehr wiederholt werden kann, so steht BMW vor einer äußerst rosigen Zukunft. Der Vertrag mit CEO Reithofer wurde um fünf Jahre verlängert. Mit ihm an der Spitze hat BMW bislang nicht nur die Autokrise ohne Jahresverlust gemeistert, sondern auch wichtige Trends (Verbrauchsreduzierung, neue Modelle auf Modulbauweise) erkannt und Weitblick bewiesen. Obwohl man als einziger Premiumhersteller keine umfangreichen Kooperationen eingeht, wird BMW in den nächsten Jahren dank der anhaltenden Flut neuer Modelle, die zu deutlich geringeren Kosten gebaut werden, in eine neue Ära der Profitabilität vordringen. „Kauf“.

	KGV	Gewinn/ Aktie	Gewinn- wachstum	Kurs/ Umsatz	Kurs/ Buchwert	Dividenden- rendite	Dividende/ Aktie
2009	155,2	0,31	-36,7%	0,61	1,46	0,6%	0,30
2010e	12,5	3,84	1138,7%	0,55	1,41	1,7%	0,84
2011f	10,0	4,82	25,5%	0,52	1,24	2,6%	1,25

Quelle: IBES Konsensschätzungen von Thomson Reuters